

HORST FUHRMANN

*«Sind eben alles  
Menschen gewesen»*

Gelehrtenleben im  
19. und 20. Jahrhundert

Dargestellt am Beispiel der  
Monumenta Gernaniae Historica  
und ihrer Mitarbeiter

*Unter Mitarbeit von  
Markus Wesche*



VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
I. Die Anfänge: Argwohn, Enttäuschung, Dilettantismus . . . . .	n
1. Die Unbeirrbarkeit des Freiherrn vom Stein . . . . .	13
2. Annäherung und Entfremdung des «Ehrenmitglieds» Goethe . . . . .	20
3. Gestaltungsfragen: Exzerptsammlungen oder überliefe- rungsgerechte Editionen? . . . . .	26
II. Verwissenschaftlichung und andauernde Gefährdung . . . . .	29
1. Die Ära Pertz . . . . .	29
a. Leistung und Verengung . . . . .	31
b. Die Erfassung der Überlieferung oder die <Wanderlust> des «gelehrten Gehilfen» Ludwig Bethmann . . . . .	37
c. Die Ablösung von Pertz und die neue Zentralkommission unter Waitz . . . . .	44
2. Die ernannten «Reichsbeamten» Ernst Dümmler und Rein- hold Koser . . . . .	52
3. Die bewahrende Rolle des Paul F. Kehr und der Übergang zum «Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde» . . . . .	58
4. Die unsichere Rechtsstellung der Monumenta und ihrer Mitarbeiter . . . . .	65
III. Die Lage der «gelehrten Gehilfen» . . . . .	77
1. Der soziale Stand der Mitarbeiter . . . . .	77
2. Die ungesicherte Stellung der Familien . . . . .	80
3. Vom Leistungsdruck oder Paul Ewald und sein Umfeld . . . . .	83
IV. Die Monumenta - Chance und Fluchtburg . . . . .	91
1. Mitarbeiter in wissenschaftlicher Nachbarschaft . . . . .	91
2. Monumenta-Mitarbeiter: ein Ungewisser Weg in eine akade- mische Zukunft . . . . .	93
3. Arbeit im Schutz der Monumenta . . . . .	98
a. Die Bedrängnis unter dem Nationalsozialismus . . . . .	98

b. Der «deutschejude» Harry Bresslau . . . . .	104
c. Der Fall Philippjaffe. . . . .	108
Weg und Schicksal eines Juden um die Mitte des 19. Jahr-	
hunderts. . . . .	108
Jaffes Briefe an seine Eltern. . . . .	in
V. Zu neuen Ufern: die Monumenta im Informationszeitalter -	
Gegenwart und Zukunft . . . . .	116
1. Die Elektronische Datenverarbeitung als unverzichtbares	
Instrument . . . . .	121
2. Eine buchlose Zukunft? . . . . .	122
3. Ein «Neues Mittelalter»? . . . . .	124

## Anhang

Quellen und Literatur. . . . .	129
Briefe und Dokumente. . . . .	140
1. Die Anfänge der Monumenta Germaniae Historica im	
Rückblick des Johann Friedrich Böhmer (1852). . . . .	142
2. Briefe Philipp Jaffes an seine Eltern. . . . .	147
3. Eine Bibliotheksreise Wilhelm Arndts nach Belgien (1867) . . . . .	153
4. Bitte der «Berliner Mitarbeiter» an die Zentraldirektion um	
Gehaltserhöhung (1903). . . . .	156
5. Die Lage der Monumenta Germaniae Historica in der frühen	
Weimarer Zeit aus der Sicht Paul Fridolin Kehrs. . . . .	157
6. Die Anwendung des Gesetzes zur Wiederherstellung des	
Berufsbeamtentums und Paul Fridolin Kehrs Antwort . . . . .	161
7. Bericht des SS-Obersturmführers H. Löffler, Referent im	
SS-Ahnenerbe, über den «Einbruch des Judentums in die	
Geschichtswissenschaft», speziell bei den Monumenta	
(i939). . . . .	162
Anmerkungen. . . . .	163
Verzeichnis der Abbildungen. . . . .	201
Abbildungsnachweis. . . . .	202
Register. . . . .	203